

PROJEKTABSCHLUSSBERICHT

„Aktivität und Teilhabe – Akzeptanz Erneuerbarer Energien durch Beteiligung steigern“

FKZ: 0325052

Laufzeit: 01.07.2008 – 30.06.2010

Projektkoordination:

Forschungsgruppe Umweltpsychologie (FG-UPSY)

Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

Juniorprofessorin für Umweltpsychologie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Kooptiert in der Nachhaltigkeitswissenschaft an der Universität des Saarlandes

Projektbearbeitung

Irina Rau; irina.rau@fg-upsy.com

Jan Zoellner; jan.zoellner@fg-upsy.com

Tel: 0391 – 811 01-53

Projektpartner

Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT)

Katrin Nolting; k.nolting@izt.de

Johannes Rupp; j.rupp@izt.de

Tel: 030 – 80 30 88-35

Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin (ZTG)

Dorothee Keppler; keppler@ztg.de

Tel: 030 – 314 237-96

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

I. Zusammenfassung

Ziel des Projektes war die Untersuchung von Beteiligungsmöglichkeiten bei Einführungsprozessen Erneuerbarer Energien (EE) auf unterschiedlichen Handlungsebenen (lokal-anlagenbezogen, regional, finanziell), deren Zusammenhang mit der Akzeptanz von EE-Projekten sowie die Erarbeitung diesbezüglicher Gestaltungsempfehlungen.

Anhand der Kombination von standardisierten Befragungen, qualitativen Interviews, Fokusgruppen und Workshops wurden die akzeptanzfördernden Wirkungen der verschiedenen Beteiligungsansätze und -strategien dargestellt und auf ihre Wirksamkeit hin untersucht. Die betrachteten Energieträger waren Windkraftanlagen, Biogasanlagen sowie PV-Freiflächenanlagen.

Unter Beteiligung wird gleichermaßen die partizipative Beteiligung von Anwohnenden an der Planung und Gestaltung des Technologieeinführungsprozesses durch Information, Konsultation und Mitgestaltung verstanden, wie auch konkret die finanzielle Beteiligung regionaler Akteure an EE-Anlagen auf lokaler Ebene.

Die Projektergebnisse betonen die Relevanz von umfassenden Beteiligungsmöglichkeiten für die Akzeptanz Erneuerbarer Energien, insbesondere hinsichtlich der Aktivierung von Akteursgruppen im Sinne einer aktiven Akzeptanz: Zahlreiche Praxisbeispiele belegen die positiven Effekte von öffentlicher Planungsbeteiligung sowie finanzieller Teilhabemöglichkeiten für den weiteren Ausbau von EE.

Wichtige relevante Faktoren für erfolgreiche Planungs- und Beteiligungsprozesse sind das Gerechtigkeitserleben im Beteiligungsverfahren sowie das Vertrauen in die Kompetenz und Glaubwürdigkeit der Planungsverantwortlichen, zentraler Faktor in diesem Kontext ist die Transparenz des Verfahrens.

Ebenso zeigt sich die Bedeutung der Etablierung von institutionalisierten Beteiligungsstrukturen für die nachhaltige und dauerhafte Umsetzung von Beteiligungsprozessen.

Auf der anderen Seite wird in der Planungspraxis oftmals noch auf umfassende Beteiligungsstrategien verzichtet, wobei u.a. mangelndes Wissen und fehlendes Know-How über die Durchführung sowie der wahrgenommene Aufwand bzw. befürchtete Mehrkosten die wesentlichen Gründe sind.

Auf Basis der Untersuchungsergebnisse wurden Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Beteiligungsebenen und -formen sowie für die unterschiedlichen Akteursgruppen abgeleitet und Möglichkeiten und Grenzen von Beteiligungsprozessen dargelegt. Außerdem wurden Ansätze für Umsetzungsstrategien entwickelt, welche das aktive Engagement für EE-Anlagen durch lokale Akteure fördern und regionale Koordinierungs- und Abstimmungsprozesse erleichtern.

In diesem Zusammenhang wurde ein Praxisfoliensatz zu finanziellen Beteiligungsformen erarbeitet, welcher für kommunale Akteure und interessierte BürgerInnen nutzbar ist.

Inhaltsverzeichnis

I.	Zusammenfassung	1
II.	Konzeptioneller Rahmen und Methoden des Forschungsvorhabens	5
1.	Der gemeinsame konzeptionelle Rahmen	5
1.1	Problem- und Aufgabenstellung	5
1.1.1	Lokale/ anlagenbezogene Ebene	6
1.1.2	Finanzielle Ebene	7
1.1.3	Regionale Ebene	7
1.2	Darstellung der Definitionen von Beteiligung und Akzeptanz	10
1.2.1	Akzeptanzverständnis	11
1.2.2	Partizipationsverständnis	13
1.3	Darstellung der Handlungs- bzw. Untersuchungsebenen	19
1.3.1	Lokale / anlagenbezogene Ebene (FG-UPSY)	20
1.3.2	Finanzielle Ebene (IZT)	20
1.3.3	Regionale Ebene (ZTG)	21
2.	Methodenteil	26
2.1	Beschreibung der verwendeten Methoden	27
2.1.1	Literaturanalyse und Leitfaden-Interviews	27
2.1.2	Fragebogenerhebungen - quantitative Forschung	31
2.1.3	Fokusgruppen und Akteursworkshops	37
III.	Untersuchungsergebnisse	44
1.	Ergebnisse der Teilprojekte	45
1.1	Akzeptanz und Beteiligung im Rahmen von Einführungsprozessen Erneuerbarer Energien auf der lokalen / anlagenbezogenen Ebene (FG-UPSY)	45
1.1.1	Ergebnisse der Untersuchung in Schwanebeck	45
1.1.2	Ergebnisse der Untersuchung in Derenburg	54
1.1.3	Ergebnisse der Untersuchung in Roßla	63
1.1.4	Ergebnisse der Untersuchung in Halberstadt	72
1.1.5	Ergebnisse der Untersuchung in Steinfurt	81
1.1.6	Zusammenfassung	91
1.2	Beteiligung an Aktivitäten zum Ausbau erneuerbarer Energien auf der finanziellen Ebene (IZT)	97
1.2.1	Fokusgruppe Bürgerschaftliche Akteure	98
1.2.2	Fokusgruppe Projektierer/ Investoren	104
1.2.3	Fokusgruppe Politik/ Verwaltung	109
1.2.4	Zusammenfassung	114
1.3	Beteiligung im Rahmen regionaler Aktivitäten zum Ausbau erneuerbarer Energien (ZTG)	130
1.3.1	Zur Bedeutung von Partizipation für die regionale Handlungsebene	130
1.3.2	Hypothesen und Fragestellungen für die empirische Untersuchung	135

1.3.3 Ergebnisse der empirischen Untersuchung	137
1.3.4 Zusammenfassung	155
2. Zusammenfassung: Ebenenübergreifende Ergebnisse und Handlungsempfehlungen	166
IV. Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse	167
V. Identifizierung weiterer Forschungsbedarfe.....	168
VI. Während der Durchführung des Vorhabens bekannt gewordene Fortschritte im Forschungsgebiet	170
VII. Erfolgte und geplante Veröffentlichungen der Ergebnisse	171
VIII. Anlagenverzeichnis.....	173
Quellennachweise	173

II. Konzeptioneller Rahmen und Methoden des Forschungsvorhabens

1. Der gemeinsame konzeptionelle Rahmen

1.1 Problem- und Aufgabenstellung

Die Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung ist ein zentrales umweltpolitisches Ziel der Bundesregierung. Einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung dieses Ziels stellt die Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien an der Gesamtenergieversorgung dar. Für diesen weiteren zügigen Ausbau Erneuerbarer Energien (EE) zur Primärenergie- und Stromversorgung sowie für die umfassende und breitenwirksame Anwendung von Erneuerbaren Energietechnologien ist nach wie vor die Akzeptanz breiter Bevölkerungs- und Akteursschichten dringend erforderlich.

Bisherige Forschungsarbeiten der an diesem Projekt beteiligten Institute (FG-UPSY, IZT, ZTG) zeigten, dass lokale und regionale Beteiligung und Teilhabe, sowohl in Form von Mitsprache an EE-relevanten Planungs- und Entscheidungsprozessen, als auch in Form von finanzieller Beteiligung an lokalen EE-Anlagen und dem durch sie entstehenden Gewinn, einen Schlüsselfaktor für die Akzeptanz von Erneuerbaren Energien vor Ort darstellen (vgl. Projekt „Akzeptanz Erneuerbarer Energien und sozialwissenschaftliche Fragen“; FKZ 0327505¹). Es wurden signifikante Zusammenhänge zwischen der frühzeitigen Einbeziehung der Anwohnenden und der Akzeptanz von EE-Anlagen deutlich. Weiterhin konnte anhand konkreter Beispiele gezeigt werden, dass der Ausbau von Erneuerbaren Energien besonders in denjenigen Orten und Regionen mit großem Engagement vorangetrieben wird, in denen die lokale Bevölkerung dann auch wirtschaftlich im Sinne einer regionalen Wertschöpfung profitiert. Hierfür müssen sowohl auf Akteursseite das entsprechende Interesse bestehen als auch auf struktureller Ebene adäquate Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Trotz dieser Erkenntnisse sind in der Praxis vielerorts noch keine dementsprechenden Aktivitäten und Strategien erkennbar, daher stand in dem vorliegenden Projekt folgende Fragestellung im Zentrum:

Was hindert aktives, regionales Handeln und wie können Beteiligung und Teilhabe auf lokaler und regionaler Ebene mit Blick auf die Akzeptanzsteigerung von Erneuerbaren Energien gezielt unterstützt und gefördert werden?

¹ Zoellner, Jan, Irina Rau & Petra Schweizer-Ries. 2009. *Akzeptanz Erneuerbarer Energien und sozialwissenschaftliche Fragen*. Universität Magdeburg: Projektendbericht.